



Marianne Geissbühler, dipl. Logopädin
marianne.geissbuehler@hpsburgdorf.ch

Christine Schütz, dipl. Logopädin
christine.schuetz@hpsburgdorf.ch

Christine Zahn-Fischer, dipl. Logopädin
christine.zahn@hpsburgdorf.ch

Logopädie

Kommunikation ist für uns Menschen von zentraler Bedeutung.

Es sind immer körperliche, seelische und geistige Vorgänge beteiligt.

Kommunikationsschwierigkeiten betreffen somit den ganzen Menschen und können sich negativ auf seine psychische und soziale Befindlichkeit sowie auf seine Lernfähigkeit auswirken.

Logopädie umfasst Abklärung, Beratung und Therapie von Schwierigkeiten und Störungen der gesprochenen und geschriebenen Sprache, der Stimme, der Atmung, des Schluckens sowie Arbeit und Spiel in anderen sprachbeteiligten Bereichen (Wahrnehmung, Motorik, ...).

Überweisung: Kinder werden durch externe Logopädinnen, Früherzieherinnen, Lehrpersonen, (Kinder-)ärzte oder direkt durch die Eltern für die Logopädie gemeldet.

Abklärung: Lehrpersonen oder Eltern können die Logopädin kontaktieren und die Kinder für eine Abklärung anmelden.

Beratung: Im Erstkontakt werden die zuständigen Lehrpersonen, die Eltern und weitere Beteiligte beraten und über die Abklärungsergebnisse sowie den weiteren Ablauf einer allfälligen Therapie individuell informiert.

Therapie: Die Therapie erfolgt systematisch und richtet sich in Gestaltung, Intensität und Dauer nach der individuellen Entwicklung des Kindes, nach seinen Ressourcen und nach den Möglichkeiten innerhalb der HPS.

Therapiephasen wechseln mit den ebenso wichtigen **Therapiepausen** ab.

Logopädie ist weder Nachhilfeunterricht noch Deutsch als Zweitsprache (DAZ).





Therapiematerialien: In der Therapie werden gezielt Spielsachen, Spiele, Gegenstände, Therapiematerialien, Gebärden, Fotos, Bilder, Pictogramme, elektronische Hilfsmittel, und viele weitere geeignete Materialien aus dem Umfeld des Kindes eingesetzt.

Therapiebereiche: Der Schwerpunkt in der Therapie liegt je nach Diagnose in folgenden Bereichen:

- Basisfunktionen
- Kommunikationsgrundlagen
- Blickkontakt, Triangulation



- Spielverhalten



- Sprachverständnis
- Wortschatz, Wortfindung, Wortabruf
- Satzbau, Grammatik
- Aussprache
(Laute lernen, verdeutlichen, einbauen)



- Symbole, Wortbildererkennung, phonologische Bewusstheit, Lesen, Schreiben



- Wahrnehmung (spüren, hören, sehen)
- Motorik (Balance, Rhythmus, Bewegung)



- Redefluss (Stottern, Poltern)
- Atmung
- Stimme
- Prosodie (Sprachmelodie)

Therapieverlauf: In der Regel umfasst die Therapie 1-2 Einheiten pro Woche (25-45Min.) während des Unterrichts. Die Therapie findet einzeln, in der Gruppe oder integriert in der Schul- oder Kindergartenklasse statt.

Bei Fragen zur sprachlichen Entwicklung der Kinder können sich die Lehrpersonen oder die Eltern jederzeit bei der Logopädin melden. Beratungen, weitere Abklärungen und/oder eine allfällige Therapie werden anschliessend gemeinsam besprochen.

Marianne Geissbühler, Christine Schütz, Christine Zahn-Fischer